

# Graphische Stimmen

Organ des Graphischen Zentral-Verbandes

Erscheint alle 14 Tage. Bezugspreis 75 Pfg. vierteljährlich. Für Mitglieder durch die Poststellen gratis. Für Postbezugs Postamt Köln 1

Redaktion und Verlag: Köln, Denloerwall 9  
Redaktions-Schluss. Montag Abend 6 Uhr

Anzeigen-Dreie: Die dreispaltige Preis-Zelle oder deren Raum 20 Pfg. Für die Mitglieder und in Verbands-Angelegenheiten nur 10 Pfg.

12. Jahrgang

Köln, den 18. November 1916

Nummer 24

## Kriegsziele unserer Feinde.

Niemals hat mich die feste Zuversicht verlassen, daß Deutschland trotz der Hebergast seiner Gegner unbewingbar ist, und jeder Tag befestigt sie aufs neue. Das deutsche Volk weiß, daß es um sein Dasein geht. Es kennt seine Kraft und vertraut auf Gottes Hilfe. Darum kann nichts seine Ausdauer und Entschlossenheit erschüttern.

Der Kaiser.

Eine Welt haben wir zum Feind. Als es zum Krieg kam, da sahen wir erst, wie erschreckend einsam es um uns war, wie wenig Freunde wir haben. Woher das kommen mag?

Ein Neutraler, der uns wohl will, hatte folgende Erklärung dafür: Die Deutsche sind ein jugendliches Volk, das nichts hat und etwas will in der Welt. Die Parole „nordwärts“ steht in euch allen und wird sich in allen aus, in den unteren Kräfte wie in den oberen. Neben euch habt ihr zwei alte Kulturvölker: Frankreich und England. Das eine steht bei militärischer Vorherrschaft auf dem europäischen Kontinent, das andere beherrscht die Meere und ist in die Kräfte wirtschaftliche Vorherrschaft Europas in der Welt. Die beiden Völker haben das Zentrum Nord-Südlich (nach Ost-West), und schuldig und bequeme geworden, Deutsche der Natur schuldig. Sie sehen euch als unruhig, ohnmächtiges, arbeitsloses Volk, hilflos wie ein Kind und ein Spielball der anderen. Dann habt ihr euch auf euch selbst besonnen, seid unter großen Staatsmännern und Wirtschaftsexperten in knapp einem halben Jahrhundert auslagende Wirtschaftsmilitärisch, politisch und wirtschaftlich geworden. Das was ihr aus euch gemacht habt, läßt eher ahnen, was ihr noch werden könnt, wenn ihr so weiter arbeitet. Ihr seid, ob ihr wollt oder nicht, eine Gefahr für die anderen, eben, weil ihr so unruhig, rastlos, arbeitslos, fleißig, so überaus strebsam seid. Eure guten Eigenschaften werden von Frankreich und England als eine Bedrohung ihres uralten Besitzes empfunden. Darum hoffen sie euch und scheitern euch Empörungsmittel. Hier liegt in der Tat die Quelle der Meinungen gegen das deutsche Wesen, hier ist die Erklärung für die Tatsache unserer Unbeliebtheit zu suchen. Im einen Vergleich anzuwenden: es ist wie wenn die im Besitze von Geld, Ehre, und öffentlichem Einfluß sich befindlichen Klassen im Staate sich bedrückt und bedroht fühlen durch den unruhigen, rastlos zum Ziele strebenden jüngeren Stand in der Gesellschaftsfamilie, dem Arbeiterstand, und ihm mit Gewalt den Weg versperren wollen. Nicht an dem einen liegt es, der alle Kraft aus sich herausholt, die in ihm steckt, sondern an den anderen, die es ihm wehren wollen. Getränkter Stolz Frankreichs und Konkurrenzneid Englands haben sich gegen uns verbunden, sie haben England mit in den Bund hineingezogen und mit ihren Nachmitteln und Lodungen andere Hilfskräfte gegen uns mobil gemacht. Die Ziele der drei großen Mächte gehen gegen unsere Lebensinteressen.

Denken wir zurück. Der früheste und klarste Ausdruck englischer Kriegszielpolitik gegen Deutschland war der im „Quinquer“, der vornehmlichen technischen Jugendzeitung Englands. Das Blatt schrieb in seiner Ausgabe vom 25. September 1911: „Ein Mittel gibt es, durch das wir das Ziel, das wir uns vorgesetzt haben: das des bisherigen deutschen Handels zu hemmenden -- erreichen können. Mittellos greifen wir das Mittel freiwillig, doch hervorragend einfach. Wir meinen die wohlüberlegte und organisierte Verhinderung aller Schiffe und der gesamten mechanischen Ausstattung der deutschen Industrie, eine organisierte Zerstörung, die auch die großen Eisen- und Stahlwerke Deutsch-

lands treffen müßte. Die Verlegung deutschen Bodens durch die Armeen der Alliierten müßte benutzt werden, um alle größeren Industrieanlagen innerhalb des besetzten Gebietes zu zerstören.“ Kürzere Formeln wurden seitdem von autoritativer Stelle, von englischen Ministern geprägt. So zum Beispiel: daß es keinen Engländer gäbe, der nicht am Tage nach der Zerstörung Deutschlands nicht reicher wäre. Es gibt heute kaum einen Engländer, der den Krieg mit dem deutschen Reich anders auffaßt, denn als Kampf um die Herrschaft auf dem Weltmarkt, und zwar auf Leben und Tod. Die sozialistisch gefärbte Arbeiterschaft Englands steht mit dem englischen Kapital durchaus in einer Kampffront. England kennt die Grundlagen unseres Industrielebens genau und weiß, auf welchen Weltmärkten stehen ihm der deutsche Kaufmann gegenüber. Es weiß, daß wir Eisen aus Schweden und Spanien bezogen, Baumwolle aus Amerika, Kautschuk und Indiarubber aus Australien und Argentinien, Weiz, daß wir 1915 für 1000 Millionen Mark Werte an Gummi, Baumwolle, Kakaobohnen, Getreide, Palmöl, und Soda, Wolle und Reis eingeführt, davon die Hälfte aus englischen Kolonien. England kennt seine Kraft und weiß sie richtig aus. Gerade die Weltziele und alle die englischen Kolonien, Dardanellen und Mittelmeerpunkte und wirtschaftlichen Interessensphären, dann weiß du, wessen wir uns bei diesem Gegner zu versehen haben, und begriffst, warum Italien unglücklich. Vorinang lauzere Schiffe nehmen mußte, warum Griechenland zerfallen ist und die neutralen Nordstaaten sich betätigen lassen müssen. England gibt drei oder viermal, es gibt Geld oder verleiht seine Hand. Es ist der Bankier der Orientmächte. Damit ist dieser hartnäckige und talblütige Feind Deutschlands der tatsächliche Vorkämpfer der feindlichen Mächtegruppe, und was an ihm liegt wird gesehen, daß das Kriegsergebnis so ausfällt, daß es Englands Ziele fördert. 41 Kriege hat England in 76 Jahren für die Ausbreitung seiner Welt Herrschaft aus hand-politischen Gründen geführt. Der große Weltkrieg gegen uns ist der 42.

Frankreich hat nie einen Fehl daraus gemacht, daß es die verlorenen Präfektur-Eisen-Löcherungen wieder haben will. Alle Franzosen wollen sie. Und noch mehr dazu. Die französische Entartung im französischen Volk scheint seit Kriegsausbruch alle Grenzen überschritten und auch ebend so ruhig und vernünftig überlegende Leute mit blindem Fanatismus gefolgt zu haben. Dort werden in einem Fort die Drobungen auf Zerstörung Deutschlands gemacht, werden die Landstrichen vertrieben, die ein aufsteigendes, jämmerlich arbeitendes, verarmtes ohnmächtiges und verfallenes Deutschland darstellen. Ein „berühmter“ Frankreich, kündigte der Präsident der Republik unlängst auf den Trümmern der Werke von Verdun an.

Und das Kriegsziel Russlands? Es will Konstantinopel haben, das freie Meer gewinnen. In Ostasien schlagen die Verträge fest, da ihm das lang anstrebende Japan den Weg versperren. So verfahren das Volk ana es nicht, weil es England nicht dulden wollte. Also soll es nun über die Dardanellen gehen. Hier will England eine politische und militärische Herrschaft aufbauen, ohne Rücksicht auf Deutschlands und seiner Verbündeten Lebens- und Zukunftsinteressen. Stellen wir uns wieder vor die Landkarte. England beherrscht die Meere, und schließt uns nach Norden und Nordwesten ab. Frankreich bildet die westliche, England die östliche Mauer und nebenbei würde England Konstantinopel und die Dardanellenstraße nehmen und uns den Weg südlich über die Sandbänke nach Kleinasien endgültig verlegen. So wären wir missamt unserer Verbündeten gebunden an Hände und Füßen, am Siedrum verurteilt. Das deutsche Reich müßte herabsteigen von der Höhe, auf die es ein fleißiges, arbeitsames und energisches Volk unter unerbittlichen Mühen hinaufgehoben hat. In diesem Zusammenhang steht der Balkan als Kriegsziel, in diesem Licht sind unsere ersten und die letzten Siege da branten zu werden. Ausland hat noch ungehobene Kraft in sich. Darum darf es aber doch nicht, wie ein russischer Politiker sich ausgebrochen, den Krieg als „Lebensbedürfnis“ herausstellen, und einem rücksichtslosen Eroberungsgehabten unangenehmen Lauf lassen.

Wie kann ein deutscher Arbeiter einzeln und allein zu diesen Kriegszielen der Feinde stehen? Sie müssen ihn aufpassen zum Widerstand bis zum letzten Atemzug. Deutsche ohne Überzahl und ohne Selbstachtung, bedrängte Leute mögen sagen: ob deutsch, ob französisch, ob russisch, ob englisch, ob russisch, einigkeit! Wenn wir heute besiegt und unsere Feinde in unser Land herabgelassen wären, um uns den Frieden aufzuzwingen, den sie wollen, dann wären wir morgen nicht französisch, belgisch, englisch, russisch Bürger, sondern wir unter deren Herrschaft, deren verachtete Anarchie. Wer würde dieses Schicksal? Schicksal kann es uns nicht geben, meint unwillig eine arme Arbeiterfrau. Wie sehr geht sie in die Irre. Da muß sie unsere Kämpfer von der Front ergötzen lassen, welchen Jammern sie in den bedrückten Gebieten schreit. Auch dem arbeitenden Volke könnte es schlechter gehen, wie es ihm im deutschen Vaterlande bislang ergangen. In England lebt der achte Teil des Volkes in Reichum, ein Drittel in der entsetzlichen Armut und dazwischen gibt es einen unbedeutenden Mittelstand; von Ausland erwartet man es nicht besser; ein Tausch mit dem Tod der französischen Arbeiter wäre ein glücklicher Tausch.

Wer mit dem Vaterland fühlt, der denkt und spricht mit dem Kaiser: Wir werden diesen Kampf zu einem Ende führen, das unser Reich von einem neuen Heerfall schützt und der friedlichen Arbeit deutschen Geistes und deutscher Hände für alle Zukunft ein freies Feld sichert. Frei, friedig und stark wollen wir wohnen unter den Völkern des Erdballs.

Wer mit dem Vaterland fühlt, der denkt und spricht mit dem Kaiser: Wir werden diesen Kampf zu einem Ende führen, das unser Reich von einem neuen Heerfall schützt und der friedlichen Arbeit deutschen Geistes und deutscher Hände für alle Zukunft ein freies Feld sichert. Frei, friedig und stark wollen wir wohnen unter den Völkern des Erdballs.

## Mobilisierung des Heimatsheeres.

Wie ein mächtiges Hügelland haben die deutschen Heere unter uns alles an, was seit Hindenburgs Berufung zum Generalinhaber der Armee sich ereignet hat. Heerfall vollziehen sich Umwandlungen, Neugruppierungen; die eiserne Faust des großen Feldmarschalls läßt mit eburnem Griff zu. Das Vertrauen des deutschen Volkes zu seinem Hindenburg steigt ins Ungewöhnliche. Welche Riesenaufgabe dieser zu erfüllen hat, schilberte im Novemberbericht der „Deutschen Arbeit“ 2. Jäger folgendermaßen:

„Gott allein die Ehre: Das war der erste Gedanke des Siegers von Tannenberg. Mit Gott vorwärts, bis der letzte Russe besiegt am Boden liegt: Das war sein nächstes Ziel. Der Kampf gegen Ausland war bisher seine Aufgabe. Und wie hat er sie bis jetzt gelöst! Zwei russische Heere waren in Litauen eingeschoben, die deutsche Armee im Rückzug auf die Weichsel, 840 000 Menschen auf der Flucht vor den Russen. Da erhielt Hindenburg den Oberbefehl in Litauen. In der Nacht vom 22. auf den 23. August auf dem Wege von Hannover nach Marienburg einhundert der Schlachtplan, am 26. früh begann die Schlacht, am Abend des 29. war die russische Heeresarmee vernichtet. Hindenburg hatte diese Schlacht geschlagen mit drei deutschen Armeekorps gegen fünf russische, und dabei acht russische Armeekorps im Rücken. Gegen diese, die Heeresarmee unter Rennenkampf und Nikolai selbst, wandte er sich recht und geschickterweise in der Schlacht bei Angerburg. Litauen war befreit.

„Nun galt es, dem österreichischen Bundesbruder Hilfe zu bringen. Der war bei Lemberg dem verirrten An-

um die Sündenbuntheit zu vermeiden. Nach diesen Abt...  
um die Sündenbuntheit zu vermeiden. Nach diesen Abt...  
um die Sündenbuntheit zu vermeiden. Nach diesen Abt...

Dies benutzte der neue russische Oberbefehlshaber...  
Dies benutzte der neue russische Oberbefehlshaber...  
Dies benutzte der neue russische Oberbefehlshaber...

Aber die russische Offensivkraft wirkte weiter. Sie hatte...  
Aber die russische Offensivkraft wirkte weiter. Sie hatte...  
Aber die russische Offensivkraft wirkte weiter...

Dennoch gelang es dem französischen General...  
Dennoch gelang es dem französischen General...  
Dennoch gelang es dem französischen General...

In dieser unglücklichen ersten Stunde der Anstalt...  
In dieser unglücklichen ersten Stunde der Anstalt...  
In dieser unglücklichen ersten Stunde der Anstalt...

Die Eisenbetondecken wurden zum Teil als Bil...  
Die Eisenbetondecken wurden zum Teil als Bil...  
Die Eisenbetondecken wurden zum Teil als Bil...

Die Treppen im Inneren sind größtenteils aus...  
Die Treppen im Inneren sind größtenteils aus...  
Die Treppen im Inneren sind größtenteils aus...

Die Fußbodenbeläge bestehen in der Eignungs- und...  
Die Fußbodenbeläge bestehen in der Eignungs- und...  
Die Fußbodenbeläge bestehen in der Eignungs- und...

## Der Neubau der Deutschen Bücherei in Leipzig.

(2. Fortsetzung)

Die Stütze sind nach der bautechnischen Vorgabe...  
Die Stütze sind nach der bautechnischen Vorgabe...  
Die Stütze sind nach der bautechnischen Vorgabe...

In der Vorhalle sind nach und nach von der...  
In der Vorhalle sind nach und nach von der...  
In der Vorhalle sind nach und nach von der...

Körper. Stimmlicht die Schrift dem stummen Gedanken...  
Körper. Stimmlicht die Schrift dem stummen Gedanken...  
Körper. Stimmlicht die Schrift dem stummen Gedanken...

Freie Statt für freies Wort.  
Freier Forschung sicherer Port.  
Reiner Wahrheit Schutz und Hort!

Ferner sind an der Vorderfront zu beiden Seiten...  
Ferner sind an der Vorderfront zu beiden Seiten...  
Ferner sind an der Vorderfront zu beiden Seiten...

a) Die technische Ausführung und...  
a) Die technische Ausführung und...  
a) Die technische Ausführung und...

1. Die Gründungen sind in Beton, ein Teil der...  
1. Die Gründungen sind in Beton, ein Teil der...  
1. Die Gründungen sind in Beton, ein Teil der...

um die Sündenbuntheit zu vermeiden. Nach diesen Abt...  
um die Sündenbuntheit zu vermeiden. Nach diesen Abt...  
um die Sündenbuntheit zu vermeiden. Nach diesen Abt...

Dies benutzte der neue russische Oberbefehlshaber...  
Dies benutzte der neue russische Oberbefehlshaber...  
Dies benutzte der neue russische Oberbefehlshaber...

Aber die russische Offensivkraft wirkte weiter. Sie hatte...  
Aber die russische Offensivkraft wirkte weiter. Sie hatte...  
Aber die russische Offensivkraft wirkte weiter...

Dennoch gelang es dem französischen General...  
Dennoch gelang es dem französischen General...  
Dennoch gelang es dem französischen General...

In dieser unglücklichen ersten Stunde der Anstalt...  
In dieser unglücklichen ersten Stunde der Anstalt...  
In dieser unglücklichen ersten Stunde der Anstalt...

Die Eisenbetondecken wurden zum Teil als Bil...  
Die Eisenbetondecken wurden zum Teil als Bil...  
Die Eisenbetondecken wurden zum Teil als Bil...

Die Treppen im Inneren sind größtenteils aus...  
Die Treppen im Inneren sind größtenteils aus...  
Die Treppen im Inneren sind größtenteils aus...

Die Fußbodenbeläge bestehen in der Eignungs- und...  
Die Fußbodenbeläge bestehen in der Eignungs- und...  
Die Fußbodenbeläge bestehen in der Eignungs- und...

um die Sündenbuntheit zu vermeiden. Nach diesen Abt...  
um die Sündenbuntheit zu vermeiden. Nach diesen Abt...  
um die Sündenbuntheit zu vermeiden. Nach diesen Abt...

## Bekanntmachungen

Mit dem Erscheinen dieser Nummer der...  
Mit dem Erscheinen dieser Nummer der...  
Mit dem Erscheinen dieser Nummer der...

Abrechnungen und Gelder für das 3. Quartal...  
Abrechnungen und Gelder für das 3. Quartal...  
Abrechnungen und Gelder für das 3. Quartal...

Der Zentralvorstand.  
J. M. Sedlmair.

## Sündenburg mahnt!

In der Tagespresse wird ein Schreiben des großen...  
In der Tagespresse wird ein Schreiben des großen...  
In der Tagespresse wird ein Schreiben des großen...

Eurer Ergeltung ist bekannt, vor welche ungeheuren...  
Eurer Ergeltung ist bekannt, vor welche ungeheuren...  
Eurer Ergeltung ist bekannt, vor welche ungeheuren...

Es ist unmöglich, daß unsere Arbeiterschaft auf die...  
Es ist unmöglich, daß unsere Arbeiterschaft auf die...  
Es ist unmöglich, daß unsere Arbeiterschaft auf die...

Eure Ergeltung bitte ich, in eindringlicher Weise, allen...  
Eure Ergeltung bitte ich, in eindringlicher Weise, allen...  
Eure Ergeltung bitte ich, in eindringlicher Weise, allen...

nchtheit des Gesamteintrides wegen freigelegt...  
nchtheit des Gesamteintrides wegen freigelegt...  
nchtheit des Gesamteintrides wegen freigelegt...

Die Treppen sind in den meisten Diensträumen...  
Die Treppen sind in den meisten Diensträumen...  
Die Treppen sind in den meisten Diensträumen...

... in der ...

... in der ...

Allgemeine Rundschau.

Böherer Zeuerungszulagen.

In der letzten Nummer haben wir mitgeteilt, wie im Buchdruckgewerbe neuerdings die Zeuerungszulagen erhöht worden sind.

Aber auch in den Buchbindereien — und hier vielleicht erst recht — ist eine Erhöhung der Zeuerungszulagen durchwegs unbedingt erforderlich.

Der Buchbinderverband hat an die Arbeitgeberorganisationen den Buchbindereiverband ein Schreiben geschickt, worin er die Erhöhung der Zeuerungszulagen fordert.

Der Buchbindereiverband hat an die Arbeitgeberorganisationen den Buchbindereiverband ein Schreiben geschickt, worin er die Erhöhung der Zeuerungszulagen fordert.

Der Buchbindereiverband hat an die Arbeitgeberorganisationen den Buchbindereiverband ein Schreiben geschickt, worin er die Erhöhung der Zeuerungszulagen fordert.

Der Buchbindereiverband hat an die Arbeitgeberorganisationen den Buchbindereiverband ein Schreiben geschickt, worin er die Erhöhung der Zeuerungszulagen fordert.

Zeuerungszulagen.

Die Firma Michael Huber, Farbenfabriken, München.

haben aus schwarzpolierten Eisenholzstäben mit Bronzefassungen ausgefertigt. Die Türen der Aborte, Windfänge und der äußeren Eingänge erhielten Türschließer (System P. S. und Hoding). Alle Büchertische, Lagerräume und sonstige vor Feuergefahr besonders zu schützende Räume sind mit feuerfesten Imprägnierungen von Aug. Schwanze und Brandweber versehen.

8. Die Türen sind mit Ausnahme der von der Stadt gestifteten Kunstschmiedeeisernen Haupteingangstüren aus Nierenholz hergestellt. Die äußeren Türen sind mit Eisenblechbelag oder Blechsockeln und zum Teil vergitterten Glasfüllungen versehen.

... in der ...

Ein bedeutsamer Zusammenschluß.

Der Arbeiterzeitung, die Zeitschrift der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, brachte kürzlich folgende auch die Arbeiter interessierende Mitteilung:

Der Ausschuß des Zentralverbandes deutscher Industrieller und der große Ausschuß des Bundes der Industriellen haben in einer gemeinsamen Sitzung am 25. Oktober d. J. die Fortsetzung ihrer bisher im Kriegsausbruch der deutschen Industrie gestifteten Gemeinschaftsarbeit auch nach dem Kriege beschlossen.

Für die Arbeiterklasse enthält diese Mitteilung die zentrale und einheitliche Maßnahmen, die einzelnen Gewerkschaften nicht zu beschließen, sondern nur der Gewerkschaft der Zeit unabhängig am inneren und äußeren Ausbau derselben zu arbeiten.

Der Ausschuß. Der Reichsausschuß für Arbeiterzeitung, Zeitung und Vortragsorganisation kam in seiner letzten Sitzung, die am 18. Oktober stattfand, zu der Feststellung, daß eine Papierzeitung nicht vorhanden ist.

Die oberste Ebene der Arbeit, des Vorkommens der Buchbindereiverbandes und Nebensachen der Buchbindereiverbandes, ist unseren Mitgliedern bekannt.

Allerdings: wenn nicht sich bemühen würde, unsere Vorkämpfer zu widerlegen, dann würde er mit vielen Spalten nicht zum Ziele kommen.

haben aus schwarzpolierten Eisenholzstäben mit Bronzefassungen ausgefertigt. Die Türen der Aborte, Windfänge und der äußeren Eingänge erhielten Türschließer (System P. S. und Hoding).

7. Die Wandbekleidung besteht im Vortragsaal und großen Lesesaal aus Nierenholz mit schwarz gebeizten Erlen und Buchenholzstäben. Im Vortragsaal sind in den Füllungen neuliche Holzschmiedereien von Bildhauer Schröder, an der Türumrahmung geschmiedete Gitter aus Eisenblech. Im großen Lesesaal steht die Wandverkleidung in Verbindung mit dem Gittern der Wandverkleidung.

7. Die Wandbekleidung besteht im Vortragsaal und großen Lesesaal aus Nierenholz mit schwarz gebeizten Erlen und Buchenholzstäben. Im Vortragsaal sind in den Füllungen neuliche Holzschmiedereien von Bildhauer Schröder, an der Türumrahmung geschmiedete Gitter aus Eisenblech.

... in der ...

Table with 3 columns: Getreide, auf den Einwohner, Tonne, Kilogramm. Rows: Erde, Bierverband, Deutscher Block.

Table with 3 columns: Getreide, auf den Einwohner, Tonne, Kilogramm. Rows: Erde, Bierverband, Deutscher Block.

Da die Bittern sich auf die Friedenszeit bezogen, so hat sich das Verhältnis jetzt durch die Beizung Weizens und Roggenstrahms durch die Deutschen noch weiter zu ungunsten des Verbandes verschoben.

Table with 3 columns: Getreide, auf den Einwohner, Tonne, Kilogramm. Rows: Erde, Bierverband, Deutscher Block.

Bezüglich der Entwicklung des Eisenbahnnetzes kommen auf den Einwohner 0,88 Meter auf der ganzen Erde, 0,50 auf den Verband und 0,30 auf den deutschen Block, eine Ueberschneidung, die die Deutschen militärisch vortrefflich auszunutzen verstanden.

Aus diesen Tabellen folgt die Handelskammer von Mainz, daß auf deutscher Seite kein Grund zu Optimismus einer Verbesserung in der Beschäftigungsbilanz ist.

Was unsere Meinung, daß wir für die militärischen Ereignisse bei Kriegsausbruch in Able und Eisen härter und Gewicht ist, als besorgt am Deutschen, und weil wir außerdem wissen, daß unsere Wirtschaft und — Ordnung haben, können wir der Zukunft getrost entgegensehen.

Erstmalige Besichtigung.

Der Reichstag hat gestern der letzten Tagung auch beschlossen, den Herrn Reichstagspräsidenten zu wählen, im Bundesrat eine Veränderung des Besetzung über die Ausschüsse von Familien in den Dienst eingetragener Mannschaften vom 28. Februar bis 31. August 1914 in der Fassung des Gesetzes vom 30. September 1911 und 21. Januar 1915 dahin herbeizuführen.

- 1. daß im § 5 vom 1. November 1910 die Unterstützung für die Ehefrau auf 20%, für jedes Kind unter 15 Jahren sowie für jede unter § 2 Absatz 1 bezeichneten Personen auf 10% monatlich festgesetzt wird.
2. daß eine Bestimmung in das Gesetz aufgenommen wird, nach der die Gemeinden und Gemeindever-

beden mit Flecken verkleidet. Im Vorkommens sind weiße glatte Menschen für die Gedeckflächen und Fensterbretter verwendet worden, ebenso in allen Abteiltischen. Die Eingangstür und das Haupttreppenhäuser hat in Verbindung mit Holzschmiedereien, Fensterbrettern, Säulen und Brüstungen eine teilweise Verkleidung von Edelsteinmarmor aus dem Bafinal erhalten.

8. Die Abfärbung ist im allgemeinen und den geforderten Zwecken entsprechend sehr einfach gehalten. Die Decken und die Wandflächen in den Treppenhäusern, Gängen, Aborten, ferner auch im Treppenhäuserlesesaal, Katalog- und Ausstellungssaal sind aus weißer Zeimfarbe gefärbt. Gerade die Schlichtheit der Decken und Wandflächen trägt die wertvollere Ausstattung der Gedeckflächen und Verkleidungen um so wirkungsvoller in die Erscheinung treten. An den Türen sind Einfassungen in Verbindung mit Ueberdrüsen in schwarzer Farbe aufgemalt. Die Diensträume haben glatte, graue, grüne und gelbe Abfärbung mit schwarzen Sockeln und Abschlusslinien erhalten.

Schluß folgt.

